

Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte
Bürgermeister

Niederschrift

| | |
|----------------|--|
| Gremium: | Bauausschuss |
| Sitzungsdatum: | Mittwoch, den 25.10.2017 |
| Sitzungsdauer: | 19:00 - 21:27 Uhr |
| Sitzungsort: | Sitzungsraum des Rathauses, Bismarckstraße 5 in Tangerhütte |

Öffentliche Sitzung

es folgte eine
Nichtöffentliche Sitzung

Nichtöffentliche
Sitzung

Peter Jagolski
Vorsitzender

Ute Hammermeister
Protokollführer

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Peter Jagolski

Bürgermeister

Herr Andreas Brohm

Mitglieder

Herr Gerd Bodenbinder

Herr Torsten Fettback

Herr Marcus Graubner (für D. Radke)

Herr Wolfgang März

Herr Ulf Osterwald

Herr Dieter Pasiciel

sachkundige Einwohner

Herr Friedrich Kersten

Protokollführer

Frau Ute Hammermeister

Mitarbeiter Verwaltung

Herr Erich Gruber

Frau Kristina Hansel (bis TOP 8)

Frau Claudia Wittke

Gäste

Herr Joachim Fricke (Telekom)

Herr Robert Mühler (Telekom)

Herr Werner Hartig (ADFC)

Abwesend:

Mitglieder

Herr Hans-Peter Gürnth

entschuldigt

Herr Detlef Radke

entschuldigt

Frau Janine Steinig-Pinnecke

unentschuldigt

sachkundige Einwohner

Frau Janet Gruber

entschuldigt

Frau Rosemarie Knopp

unentschuldigt

Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Bauausschusses der EG Stadt Tangerhütte am Mittwoch, 25.10.2017, 19:00 Uhr im Sitzungsraum des Rathauses, Bismarckstraße 5 in Tangerhütte.

| Öffentliche Sitzung | DS-Nr. |
|--|---------------|
| 1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit | |
| 2. Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung | |
| 3. Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 13.09.2017 | |
| 4. Bericht der Deutschen Telekom über Baumaßnahmen in der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte | |
| 5. Friedhofssatzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte | BV 629/2017 |
| 6. Friedhofsgebührensatzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte | BV 644/2017 |
| 7. 1. Änderung zur Satzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte für die Sondernutzung an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen (Sondernutzungssatzung) | BV 638/2017 |
| 8. 1. Änderung zur Gebührensatzung für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen der Einheitsgemeinde | BV 639/2017 |
| 9. Antrag auf Zuwendung "Herstellung Jugendclub Groß Schwarzlosen" | BV 631/2017 |
| 10. Antrag auf Zuwendung für eine betriebswirtschaftliche Betrachtung einer möglichen Konzeption "Kulturhaus" | BV 633/2017 |
| 11. Antrag auf Zuwendung "Herstellung Spielplatz in der Ortschaft Stegelitz" | BV 634/2017 |
| 12. Antrag auf Zuwendung "Umgestaltung ehem. Gaststätte Demker zum DGH" | BV 635/2017 |
| 13. Antrag auf Zuwendung "Erneuerung Fußbodenbelag im DGH Scherneck" | BV 636/2017 |
| 14. Antrag auf Zuwendung "Dachrekonstruktion Neues Schloss" | BV 637/2017 |
| 15. Antrag auf Zuwendung "Sanierung Kapelle Briest" | BV 643/2017 |
| 16. Kooperationsprojekt - Knotenpunktbezogene Wegweisung (2. Teil) | BV 632/2017 |
| 17. Folgeantrag für das Bundesprogramm "Stadtumbau-Ost" - „Gebiet „Nord-Ost“ Stadt Tangerhütte | BV 648/2017 |
| 18. Information des Ausschussvorsitzenden | |
| 19. Anfragen und Anregungen | |

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit

Herr Jagolski eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß.

Der TOP 9 wird von der Tagesordnung genommen, da der Antrag im Sozialausschuss zurückgezogen wurde. Einwände gibt es nicht. Die geänderte TO wird festgestellt.

TOP 3 Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 13.09.2017

Die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 13.09.2017 wird festgestellt.

TOP 4 Bericht der Deutschen Telekom über Baumaßnahmen in der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte

Herr Jagolski ruft den TOP auf und begrüßt die Vertreter der Deutschen Telekom **Herrn Fricke** und **Herrn Mühler**.

Herr Osterwald nimmt ab 19:05 Uhr an der Sitzung teil.

Herr Mühler erläutert die Baumaßnahmen (Vectoringausbau; geplante Fertigstellung der Baumaßnahme in den einzelnen Ortschaften; Produkte und Preise) der Deutschen Telekom in der EG Tangerhütte. **Herr Fricke** ergänzt die Ausführungen.

In Anschluss beantworten die beiden Vertreter der Telekom die aufgetretenen Fragen von **Herrn Gruber** (Verteileranschlüsse; Bandbreite; können auch andere Anbieter Netz nutzen), **Herrn Pasiciel** (werden alle Telefonanschlüsse digitalisiert; Nutzung für Fernsehen), **Herrn Graubner** (öffentl. Streit Telekom und ZBA in EG – Technologien; kann jeder Netz nutzen), **Herrn März** (Technik – Hausanschlüsse; Fördermittel), **Herrn Bodenbinder** (Kundeninformation), **Herr Jagolski** (was ist bei Stromausfall) und **Herrn Fettback** (verbessert sich auch Handyempfang).

Herr Jagolski bedankt sich für die Ausführungen. **Herr Mühler** und **Herr Fricke** verlassen die Sitzung.

TOP 5 Friedhofssatzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte DS-Nr.: BV 629/2017

Herr Jagolski ruft den TOP auf und übergibt das Wort an **Herrn Brohm**. Dieser erläutert, dass es einige rechtliche Sachen von der Kommunalaufsicht gibt, die eingearbeitet worden sind. Bisher habe man noch eine Artikelsatzung, jetzt habe man eine einheitliche Satzung erstellt (siehe auch Begründung).

Frau Wittke erläutert den vorliegenden Entwurf der Friedhofssatzung (einheitliche Satzung, an Ortschaften orientiert; was ist neu bzw. wurde geändert). Im Augenblick finden dazu die OR- und Ausschusssitzungen statt. Wenn sich daraus Änderungen ergeben, werden diese zum SR vorgelegt.

Herr März möchte wissen, ob man für die Nutzung der kommunalen Trauerhallen auf kirchlichen Friedhöfen eine Miete bzw. Pacht bezahlt. Dies verneint **Frau Wittke**.

Herr Pasiciel berichtet aus dem OR Grieben. Dort hat man diese Satzung abgelehnt (sollen jetzt doppelte bezahlen; vorher kostendeckend gearbeitet; Tangerhütte soll das Gleiche bezahlen, hat aber einen Friedhofsgärtner).

Herr Brohm möchte einen konkreten Punkt wissen, warum der OR die Satzung ablehnt. das was Herr Pasiciel gesagt habe betreffe nur die Kosten/ Gebühren.

Herr Pasiciel antwortet, dass die Konkretisierung bei der anonymen Grabstätte fehlt (Umwandlung in halbanonyme Grabstätte – Größe der Namensschilder, was darf draufstehen – lt. Frau Wittke steht das drin).

Weitere Fragen gibt es nicht.

Herr Jagolski stellt die **BV 629/2017**, die wie folgt lautet, zur Abstimmung:

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte beschließt die beiliegende Friedhofssatzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte

Abstimmungsergebnis: 6 x Ja; 0 x Nein; 1 x Enthaltung

**TOP 6 Friedhofsgebührensatzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte
DS-Nr.: BV 644/2017**

Herr Jagolski bittet **Frau Hansel** um Ausführungen zum vorliegenden Entwurf der Friedhofsgebührensatzung. Diese erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation die Herangehensweise bei der Kalkulation und wie sie zu den Gebühren gekommen ist.

Herr Brohm ergänzt die Ausführungen. Er sagt, dass die Herausforderung hierin bestand, dass nach einer gesetzlichen Vorgabe (KVG) kalkuliert werden musste. Das Ziel war eine Vereinheitlichung, daher kommt es zu gewissen Nebeneffekten (ungleiche Steigerungen bzw. auch Senkungen) in einzelnen Ortschaften. Es wurden sehr intensive Gespräche geführt, das Ergebnis wird heute vorgestellt. Es ist ein erster Einstieg in dieses Thema. Die Kalkulierung erfolgte kostendeckend, die Belastung für den Bürger beträgt anteilig 60 – 75% an den Kosten. Lt. Gesetz muss in 3 Jahren neu kalkuliert werden. Ziel ist es in den nächsten 3 Jahren die Arbeit so zu optimieren, dass man dann auf allen Friedhöfen die gleichen Leistungen anbieten kann.

Im Anschluss beantworteten **Frau Hansel** und **Herr Brohm** die aufgetretenen Fragen von **Herrn März** (welche Kostenarten sind in Grabnutzungsgebühr enthalten; Ungleichbehandlung Tangerhütte und übrige Ortschaften, macht Termin mit Frau Hansel), **Herr Graubner** (sieht nicht mehr Leistung für die höheren Kosten, würdige Bestattung für alle/ soziale Situation in der EG beachten), **Herr Pasiciel** (Einsatz Friedhofsgärtner, sind Kosten eingeflossen), **Herr Bodenbinder** (Friedhofsgärtner, in Ortschaften machen das die Gemeindearbeiter mit – auch die kalkulatorisch erfassen), **Herr Gruber** (was ist mit Altverträgen), **Herr Kersten** (in Ortschaften machen die Tätigkeiten des Friedhofsgärtners oftmals die Einwohner in Eigenregie; bezweifelt, dass dies bei höheren Kosten noch gemacht wird.)

Herr Jagolski stellt die **BV 644/2017**, die wie folgt lautet, zur Abstimmung:

Der Stadtrat beschließt die anliegende Friedhofsgebührensatzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte.

Abstimmungsergebnis: 4 x Ja; 3 x Nein; 0 x Enthaltung

TOP 7 1. Änderung zur Satzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte für die Sondernutzung an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen (Sondernutzungssatzung) DS-Nr.: BV 638/2017

Herr Jagolski ruft den TOP auf und möchte wissen, ob es hier Redebedarf gibt.

Herr März möchte wissen, ob die Telekom für ihre Bauarbeiten auch etwas bezahlen muss.

Hierauf antwortet **Herr Gruber**, dass sie lt. Telekommunikationsgesetz nichts bezahlen müssen. Sie bekommen Lizenzen vom Bund.

Herr Jagolski berichtet aus dem OR Tangerhütte. Hier war die Meinung, den Meter Freibord nicht zuzulassen, weil es nicht überall machbar ist (z.B. Wehke). Daher würde er dies auch nicht empfehlen.

Herr Brohm sagt, dass die Verwaltung den Vorschlag unterbreiten würde, der auch aus dem OR (Herr Borstell) kam und zwar soweit die Gehwegbreite noch 1.20 m beträgt würde man einem Freibord bis max. 1 m zustimmen.

Herr März und **Herr Jagolski** sehen eigentlich keinen Handlungsbedarf. Bisher funktioniert die Regelung gut. Bis auf 2 Gewerbetreibende haben sich auch alle daran gewöhnt.

Es folgt eine Diskussion, wie man sich verhalten will.

Herr Graubner nimmt den Vorschlag der Verwaltung auf und stellt einen **Änderungsantrag**.

Unter § 1 (Änderungen) wird unter 4. §3 Abs. 4 eingefügt:

Warenträger, Werbeaufsteller (Kundenstopper) und Fahrradständer mit Werbung **innerhalb eines Freibordes von bis zu 1m unter der Bedingung**, dass mindestens 1.20 m Gehwegbreite verbleibt.

Herr Jagolski stellt den **Änderungsantrag** zur Abstimmung:

Abstimmungsergebnis: 7 x Ja; 0 x Nein; 0 x Enthaltung

Im Anschluss stellt er die **BV 638/2017, mit der Änderung**, zur Abstimmung:

Der Stadtrat beschließt die beiliegende 1. Änderung zur Satzung der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte für die Sondernutzung an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen (Sondernutzungsatzung).

Abstimmungsergebnis: 7 x Ja; 0 x Nein; 0 x Enthaltung

TOP 8 1. Änderung zur Gebührensatzung für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen der Einheitsgemeinde DS-Nr.: BV 639/2017

Herr Jagolski ruft den TOP auf. Er möchte wissen, ob es Gesprächsbedarf gibt.

Herr Graubner informiert, dass es im OR Tangerhütte eine Diskussion zur Berechnung Festzelle gab. Herr Jacob will aus diesem Grund nochmals in der Verwaltung vorsprechen. In anderen Kommunen werden Frontmeter als Berechnungsgrundlage genommen. Er bittet, die Beschlussfassung zurückzustellen, bis es dieses Gespräch gegeben hat.

Frau Wittke sagt hierzu, dass für die Berechnung die bisher bezahlten Kosten (z.B. Weihnachtsmarkt, Parkfest) als Grundlage genommen wurden. Die Gebühren, die lt. vorliegender Satzung, bezahlt werden sollen, wurden schon jahrelang bezahlt.

Es folgt eine rege Diskussion, an der sich **Herr März** (Stellgebühren Stühle/ Geltungsbereich), **Herr Bodenbinder** (Veranstaltungen der Kommune – muss Gewerbetreibende dann etwas zahlen), **Herr Kersten** (Frontmeter und bestimmte Tiefe festlegen) und **Herr Pasiciel** (m² kann stehen bleiben, Gebühren wurden doch entsprechend runtergerechnet) beteiligen. **Herr Brohm** und **Frau Wittke** beantworten die aufgetretenen Fragen.

Herr Jagolski stellt die **BV 639/2017**, die wie folgt lautet, zur Abstimmung:

Der Stadtrat beschließt die beigefügte 1. Änderung der Gebührensatzung für die Sondernutzungen an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte.

Abstimmungsergebnis: 3 x Ja; 2 x Nein; 2 x Enthaltung

TOP 9 Antrag auf Zuwendung "Herstellung Jugendclub Groß Schwarzlosen" DS-Nr.: BV 631/2017

Dieser TOP wurde im TOP 2 von der TO abgesetzt.

TOP 10 Antrag auf Zuwendung für eine betriebswirtschaftliche Betrachtung einer möglichen Konzeption "Kulturhaus" DS-Nr.: BV 633/2017

Herr Jagolski ruft den TOP auf.

Herr Graubner befürwortet diese BV, möchte jedoch wissen, warum es „betriebswirtschaftliche Betrachtung“ heißt. und nicht wie im Antrag Nutzungskonzept. Nach seiner Meinung ist eine betriebswirtschaftliche Betrachtung nur ein sehr begrenzter Blick.

Herr Brohm erläutert, warum. Es geht um eine gesamtheitliche Betrachtung (welche Räumlichkeiten braucht man, Form der Organisation, welches Betreiberkonzept, kann man sich Folgekosten leisten). Am Ende möchte man in die Lage versetzt werden Fördermittelanträge zu stellen. Wenn dann vom Fördermittelgeber Fragen kommen, warum das gemacht werden soll, kann man diese über das Leaderprojekt angefertigte Konzeption vorlegen und nachweisen, dass die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen das rechtfertigen. In der Begründung zur BV wurde genau aufgezeigt, welche Schwerpunkte in dieser Studie beleuchtet werden sollen.

Herr Jagolski sagt, dass man sich im OR einig war, dass man dieser BV zustimmen sollte. Er schlägt vor das Wort „betriebswirtschaftlich“ zu streichen.

Dazu sagt **Herr Brohm**, dass der Leadervorstand bereits am Montag getagt habe. Dieser Vorschlag lag dort vor. Man könne das Wort noch streichen, aber das ändert an dem Fakt der Beurteilung nichts.

Daraufhin ist man sich einig, die BV, so wie formuliert, zur Beschlussfassung zu stellen.

Herr Jagolski stellt die **BV 633/2017**, die wie folgt lautet, zur Abstimmung.

Der Stadtrat beschließt die Maßnahme „ betriebswirtschaftliche Betrachtung einer möglichen Konzeption Kulturhaus“ im Leader/CLLD Programm für das Jahr 2018 zu beantragen und durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: 7 x Ja; 0 x Nein; 0 x Enthaltung

**TOP 11 Antrag auf Zuwendung "Herstellung Spielplatz in der Ortschaft Stegelitz"
DS-Nr.: BV 634/2017**

Herr Jagolski ruft den TOP auf.

Herr März sagt zu diesem Beschluss, dass man mit den Eltern sprechen sollte. Diese müssten hier auch Eigenleistungen tätigen, denn nur dann würden sie sich auch verantwortlich fühlen.

Herr Brohm antwortet, dass diese Idee aus Stegelitz stammt, von hier kommen auch 2.000 € und auch der OR (Bestätigung durch **Herrn Osterfeld**) befürwortet und unterstützt dieses Vorhaben. Es wurde auch bereits besprochen, dass der Bauhof die Fläche pflegt. Die Eltern werden sich aber auch verantwortlich fühlen.

Herr Jagolski stellt die **BV 634/2017**, die wie folgt lautet, zur Abstimmung:

Der Stadtrat beschließt die Maßnahme „ Spielplatz Stegelitz“ im Leader/CLLD Programm für das Jahr 2018 zu beantragen und durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: 7 x Ja; 0 x Nein; 0 x Enthaltung

**TOP 12 Antrag auf Zuwendung "Umgestaltung ehem. Gaststätte Demker zum DGH"
DS-Nr.: BV 635/2017**

Herr Jagolski ruft den TOP auf.

Herr März möchte in diesem Zusammenhang wissen, ob das alte DGH verkauft werden soll bzw. verkauft wurde. (Herr Brohm – es gibt eine Anfrage, die z.Z. geprüft wird). Die Gelder aus diesem Verkauf sollten dann in die geplante Maßnahme einfließen.

Weitere Fragen gibt es nicht.

Herr Jagolski stellt die **BV 635/2017**, die wie folgt lautet, zur Abstimmung:

Der Stadtrat beschließt die Maßnahme „ Umgestaltung der ehem. Gaststätte Demker zum DGH“ im Leader/CLLD Programm für das Jahr 2018 zu beantragen und durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: 7 x Ja; 0 x Nein; 0 x Enthaltung

**TOP 13 Antrag auf Zuwendung "Erneuerung Fußbodenbelag im DGH Schernebeck"
DS-Nr.: BV 636/2017**

Herr Jagolski ruft den TOP auf.

Fragen gibt es nicht.

Herr Jagolski stellt die **BV 636/2017**, die wie folgt lautet, zur Abstimmung:

Der Stadtrat beschließt die Maßnahme „ Erneuerung des Fußbodenbelages im DGH Schernebeck“ im Leader/CLLD Programm für das Jahr 2018 zu beantragen und durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: 7 x Ja; 0 x Nein; 0 x Enthaltung

**TOP 14 Antrag auf Zuwendung "Dachrekonstruktion Neues Schloss"
DS-Nr.: BV 637/2017**

Herr Jagolski ruft den TOP auf.

Es gibt keine Wortmeldungen.

Herr Jagolski stellt die **BV 637/2017**, die wie folgt lautet, zur Abstimmung:

Der Stadtrat beschließt die Maßnahme „Dachrekonstruktion Neues Schloss“ im Leader/CLLD Programm für das Jahr 2018 zu beantragen und durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: 5 x Ja; 0 x Nein; 2 x Enthaltung

TOP 15 Antrag auf Zuwendung "Sanierung Kapelle Briest" DS-Nr.: BV 643/2017

Herr Jagolski bittet **Herrn Brohm** um einige Erläuterungen (siehe Begründung) zur vorliegenden BV.

Herr Graubner befürwortet diesen Antrag, stellt jedoch fest, dass man dann auch hier ein Nutzungskonzept erarbeiten müsste.

Herr März sieht einen Widerspruch zu 2 weiteren TOP im nichtöffentlichen Teil.

Herr Brohm antwortet, wenn man dieser BV zustimme, ergebe sich automatisch eine Ablehnung der BV im nichtöffentlichen Teil und die Kapelle werde nicht verkauft.

Zur Erstellung eines Nutzungskonzeptes sagt er, dass eine Gleichmacherei von Konzepten nicht gehe. Hier handelt es sich um ein Objekt, welches einen ganz anderen Hintergrund habe. Es ist ein Denkmal, das Kulturhaus ist eine professionelle Veranstaltungsstätte.

Weiteren Redebedarf gibt es nicht.

Herr Jagolski stellt die **BV 643/2017**, die wie folgt lautet, zur Abstimmung:

Der Stadtrat beauftragt den Bürgermeister die Sanierung der Kapelle Briest unter Zuhilfenahme eines entsprechenden Förderprogrammes, bspw. Landaufschwung, durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: 6 x Ja; 1 x Nein; 0 x Enthaltung

TOP 16 Kooperationsprojekt - Knotenpunktbezogene Wegweisung (2. Teil)

DS-Nr.: BV 632/2017

Herr Jagolski ruft den TOP auf.

Redebedarf gibt es nicht.

Herr Jagolski stellt die **BV 632/2017**, die wie folgt lautet, zur Abstimmung:

Der Stadtrat beschließt die Maßnahme „Knotenpunktbezogene Wegweisung“ 2. Teil im Leader/CLLD Programm für das Jahr 2018 zu beantragen und durchzuführen

Abstimmungsergebnis: 7 x Ja; 0 x Nein; 0 x Enthaltung

TOP 17 Folgeantrag für das Bundesprogramm "Stadtumbau-Ost" - „Gebiet „Nord-Ost“ Stadt Tangerhütte DS-Nr.: BV 648/2017

Herr Jagolski ruft den TOP auf und übergibt das Wort an **Herrn Gruber**. Dieser erläutert die vorliegende BV (siehe Begründung). Auf die Frage von **Herrn März**, wann die bisher bewilligten Fördermittel verbraucht sind, antwortet er, wenn die Maßnahme Bebelstraße abgeschlossen ist.

Weitere Fragen gibt es nicht.

Herr Jagolski stellt die **BV 648/2017**, die wie folgt lautet, zur Abstimmung:

Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte beschließt für eine geordnete städtebauliche Entwicklung:

- 1. den Folgeantrag für das Bundesprogramm "Stadtumbau Ost" zu stellen.*
- 2. die in der Anlage 1 ausgewiesene Planung Programmjahr 2018 (Haushaltsjahre 2020-2022);*
- 3. die zur Durchführung der Vorhaben voraussichtlich erforderlichen Eigenmittel der Gemeinde in Höhe von 185.000,00 €, vorbehaltlich der Bewilligung des Antrages durch das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr, bereitzustellen.*

Der Bürgermeister sichert das laufende Verfahren ab und stellt den Folgeantrag.

Abstimmungsergebnis: 7 x Ja; 0 x Nein; 0 x Enthaltung

TOP 18 Information des Ausschussvorsitzenden

Herr Jagolski informiert über:

- Verordnung Natura 2000 (Herr Gruber) – Unterlagen liegen bis 04.12.2017 im Rathaus aus
- 03.11.2017, 11:00 Uhr – Richtfest Kita Grieben
- Gehwege Ortschaft Tangerhütte – OR erarbeitet eine neu Prioritätenliste

TOP 19 Anfragen und Anregungen

Herr Kersten hat eine Frage zu dem Projekt Natura 2000. Vor kurzem wurden überall rote Pfähle an den Grundstücksgrenzen (er ist selbst betroffen) zur Elbe hin aufgestellt und keiner weiß, wer das gemacht hat und warum das gemacht wurde. Er habe gehört, dass dort aufgeforstet werden soll.

Herr Gruber antwortet, dass es einen Antrag für Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen gebe, die auf einem privaten Grundstück erfolgen sollen. Eigentlich hätte er als Anlieger eine Information erhalten müssen. Die EG wurde in diesem Zusammenhang aufgefordert eine Stellungnahme abzugeben, ob dort Leitungen liegen.

Herr Graubner schlägt vor, dass man zu den Baumaßnahmen in der Bismarckstraße einmal einen Vertreter des Wasserverbandes einladen sollte.

Herr Gruber antwortet, dass in der letzten Sitzung ein Vertreter (Herr Schmidt) anwesend war, der über die Baumaßnahme berichtet habe.

Herr Graubner hat Post vom Allgemeinen Bund der Radfahrer (Tangerhütte) zur Benutzung von Radwegen bekommen. Diese sei nicht klar geregelt. Er bittet darum, dass man darüber nochmals spricht. Er stellt das Schreiben dem BM zur Verfügung.

Frau Wittke hat heute dazu die Mail von Herrn Brohm erhalten. Die Angelegenheit wird morgen durch das Ordnungsamt (Umsetzung der verkehrsrechtlichen Anordnung) geklärt.

Herr Graubner möchte noch wissen, wann die Straße zwischen Cobbel und Ringfurth gebaut werde.

Dazu sagt **Herr Brohm**, dass es sich um eine Kreisstraße handele.

Herr März stellt fest, dass die einzelnen Bürger nicht wissen, was hinsichtlich Naturschutz, Naturschutzgebiet in der EG passiert. Hier müsste seiner Meinung nach die Verwaltung tätig werden. Er möchte wissen, ob es zu Natura 2000 eine Karte gibt.

Herr Gruber sagt nochmals (bereits unter Informationen erfolgt), dass die Unterlagen hierzu in der Verwaltung öffentlich ausliegen und eingesehen werden können. Er bittet die Presse um eine kurze Information.

Weitere Anfragen und Anregungen gibt es nicht.

Herr Jagolski schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 21:20 Uhr.

fertiggestellt: 27.11.2017